

Jahresbericht 2023 des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder

Augenfällig in diesem Jahr sind die Erneuerung unserer Betriebsräumlichkeiten sowie die Ersatzbeschaffung eines Spitex-Fahrzeugs. Insbesondere die Umbauarbeiten haben der Betriebsleitung und dem Team einiges an Flexibilität abverlangt. Die Aufrechterhaltung des alltäglichen Pflegebetriebes unter erschwerten Bedingungen erforderte den einen oder anderen kreativen Lösungsansatz. Dies führte naturgemäss zu zusätzlichen Belastungen für das Team. Trotz diesen Herausforderungen dürfen wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dafür geht schon mal an dieser Stelle ein grosser Dank an alle Mitarbeiterinnen und Freiwilligen, die zum guten Gelingen des Vereinsjahres 2023 beigetragen haben.

Erneuerung Betriebsräumlichkeiten

Nach einer langen Planungsphase hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 02. April 2023 den Kredit für den Umbau der Betriebsräumlichkeiten der Spitex an der Dorfstrasse 9 gesprochen. Damit konnten die konkreten Vorbereitungen zur Umsetzung der Erneuerungsarbeiten in Angriff genommen werden. Nach einer sorgfältigen Planung und Räumung der Räumlichkeiten, starteten am 09. Oktober 2023 die Umbauarbeiten. Nach lediglich fünf Wochen wurden diese am 15. November 2023 mit der Bauabnahme und dem anschliessenden Umzug erfolgreich abgeschlossen.

Während dieser Zeit gewährte uns die reformierte Kirchgemeinde im temporär unbesetzten Pfarrhaus Unterschlupf. Das Wohn- und Pflegeheim Peteracker stellte uns die Räumlichkeit für die Fusspflege zur Verfügung. Somit konnten wir auch diese Dienstleistung nahtlos weiterführen. Beiden Institutionen danken wir herzlich für die kooperative und pragmatische Zusammenarbeit, welche wesentlich zur raschen Umsetzung der Erneuerungsarbeiten beigetragen haben und ein reibungsloses Aufrechterhalten unseres Pflegebetriebes während dieser Zeit ermöglichten.

Ab dem 16. November 2023 konnte der Betrieb in den erneuerten Räumlichkeiten vollumfänglich aufgenommen werden. Die neue Raumaufteilung mit Verglasungen in den Trennwänden sowie das angepasste Beleuchtungskonzept, bringen viel Licht in die Arbeitsräume. Zusammen mit den schallschluckenden Bodenbelägen ergibt sich eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Da wir in der neuen Umgebung erste Alltagserfahrungen sammeln wollen, fehlt noch das eine oder andere Möblierungselement zur abschliessenden Ergänzung. Die Rückmeldungen der Mitarbeiterinnen sind bereits jetzt durchaus positiv. Daher ein grosses Dankeschön dem Architekten, dem Projektleiter, den Handwerkern sowie der Gemeinde für das gute Gelingen dieser Erneuerung der Betriebsräumlichkeiten.

Kaum waren die neuen Räumlichkeiten bezogen, konnte kurz vor Jahresende unser neues Spitex Fahrzeug in Empfang genommen werden. Der neue Renault Kangoo E-Tech löst unser altes Elektro-Fahrzeug ab, welches während zehn Jahren verlässlich unsere Mitarbeiterinnen im alltäglichen Dienst begleitete. Nach einer ausführlichen Evaluation, unter Einbezug der Erfah-

rungen unserer Mitarbeiterinnen, haben wir uns nach einer Ausschreibung und einem sorgfältigen Auswahlverfahren wiederum für ein Elektrofahrzeug entschieden. Wir wünschen den Spitex-Mitarbeiterinnen weiterhin gute und unfallfreie Fahrten.

Personelle Änderungen und Entwicklungen

Die erwähnten Erneuerungen sind unmittelbar sicht- und erkennbar. Zur vollen Entfaltung deren Nützlichkeit bedarf es engagierte Mitarbeiterinnen. An dieser Stelle erwähne ich lediglich zwei Mitarbeiterinnen, welche die Entwicklung der Spitex Rafz nachhaltig geprägt haben.

Einerseits ist dies Kathrin Ender, ein Urgestein unserer Spitex Organisation, welche im September 2023 ihr 30-jähriges Dienstjubiläum feiern konnte und sich auf Ende Jahr nun definitiv in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete. Anlässlich des alljährlichen Jahresabschlussessen mit allen Mitarbeiterinnen und Freiwilligen, berichtete Annemarie Rutschmann, als ihre Mitstreiterin seit den frühen Anfangszeiten, in eindrücklicher Weise mit Anekdoten aus ihrem gemeinsamen Spitex-Alltag als Pflegefachfrauen. Aus heutiger Sicht unvorstellbar, dass damals Patienten zur Ganzkörperpflege zum Duschen in unsere Betriebsräumlichkeiten aufgeboden werden mussten. Bis zum heutigen Alltag eine unglaubliche Spanne an Entwicklungen und Neuerungen in der Pflege, hat Kathrin Ender diese stets in positiv kritischem Geist umgesetzt und mitgetragen. Ihr grösstes Vermächtnis ist jedoch die Fusspflege, welche sie aufgebaut und über lange Jahre mit grosser Passion als Dienstleistung für alle Mitbürgerinnen von Rafz angeboten hat. Mit grosser Genugtuung dürfen wir dank ihrer Bereitschaft, eine neue Mitarbeiterin in die Geheimnisse der Podologie einzuführen, diese Dienstleistung in neuen guten Händen wissen.

Eine weitere Mitarbeiterin ist unsere Betriebsleiterin, Susanne Meier, die im Dezember 2023 ihr 15-jähriges Dienstjubiläum feiern konnte. Begonnen als Pflegefachfrau in unserer Spitex-Organisation hat sie im Jahre 2010 die Aufgabe als Betriebsleiterin übernommen. Berufsbegleitend hat sie sich ergänzend zur Führungsfachfrau mit Fachausweis weitergebildet. Gut gerüstet hat sie nach eher turbulenten Zeiten Ruhe in den Betrieb gebracht und ein starkes Spitex-Team aufgebaut. Das Wohlergehen und die Förderung der Mitarbeiterinnen mit gezielten Weiterbildungen sind ihr ein grosses Anliegen und Tragen zum nachhaltig stabilen Team bei. Der Vorstand ist ihr für diese umsichtige Mitarbeiter- und Betriebsführung äusserst dankbar.

Das Berichtsjahr zeichnet sich durch eine sehr geringe Fluktuation aus. So hat uns Astrid Lanz während des Jahres im April verlassen, um sich neu zu orientieren und neue Aufgaben anzugehen. Mit Silvia Rüeger konnten wir eine neue Kraft in unser Hauswirtschaftsteam rekrutieren. Erfreulicherweise können wir auch bei den Freiwilligen im Fahrdienst mit Marco Zijderveld und Walter Forster neue Gesichter begrüssen. Wir wünschen allen viel Befriedigung in ihrer Tätigkeit.

Das gut geführte und eingespielte Team erleichterte in diesem Jahr auch den Einstieg unserer neuen Personalverantwortlichen, Tabea Maag, im Vorstand. Sie konnte erfolgreich die Aufgaben ihrer langjährigen Vorgängerin, Fränzi Baur-Rüeger, nahtlos übernehmen.

Finanzielles und Rechnungswesen

Die ordentlichen Gesamteinnahmen sind im Berichtsjahr 2023 mit CHF 773'100 (Vorjahr CHF 723'400) um CHF 49'700 oder 6,9 % stark angestiegen. Nach zwei schwächer ausgefallenen Vorjahren sind wir nun leicht über dem Niveau des Jahres 2020 angelangt. Eingerechnet in diese Gesamteinnahmen ist die Entnahme von CHF 4'200 (Vorjahr CHF 10'500) aus dem Hilfsfonds, zur Entlastung der ordentlichen Erfolgsrechnung. Der ausserordentliche Ertrag beläuft sich in diesem Jahr auf CHF 17'600 (Vorjahr minus CHF 9'300). Die im Vorjahr vorgenommene Rückstellung von CHF 13'000 für die Bereinigung der

BVG-Beitragsleistungen aus früheren Jahren, wurde in diesem Jahr vollumfänglich über den ausserordentlichen Ertrag aufgelöst. Die effektiven Aufwendungen für die abschliessende BVG-Bereinigung sind in den ordentlichen Sachkonten der Betriebsrechnung enthalten. Wie in den Vorjahren profitierten wir aufgrund der Altersstruktur von Zuschüssen aus dem BVG-Sicherheitsfonds im Umfang von CHF 4'600 (Vorjahr CHF 3'700). Der im Vorjahr für eine 3-Jahresperiode ausgerichtete Versicherungsverlaufsbonus von CHF 2'900 ist in diesem Jahr nicht angefallen.

Die Steigerung der ordentlichen Einnahmen ist insbesondere auf die Zunahme der Erträge für Pflegeleistungen zurückzuführen. Folglich sind auch entsprechend höhere Restfinanzierungsbeiträge der Gemeinde angefallen. Die Erträge aus hauswirtschaftlichen Leistungen sowie den ergänzenden Dienstleistungen haben sich leicht rückläufig entwickelt.

Der ordentliche Betriebsaufwand hat im Berichtsjahr 2023 mit CHF 734'600 (Vorjahr CHF 658'100) überproportional zur Ertragsentwicklung um CHF 76'500 oder 11,6 % zugenommen. Im Wesentlichen ist diese Kostensteigerung auf den Personalaufwand, inklusive Sozialleistungen, zurückzuführen, der sich in diesem Jahr auf CHF 652'200 (Vorjahr CHF 582'500) summiert. Dies entspricht einer Kostensteigerung von CHF 69'700 oder 10,6 %. Ursächlich sind hier die auf anfangs 2022 vollumfänglich vorgenommenen Lohnanpassungen an die kantonalen Lohndurchschnitte aus der Lohnerhebung 2021 sowie zwei Dienstaltersgeschenke an Mitarbeiterinnen. Die übrigen Sachaufwendungen sind im Rahmen des Vorjahres, abgesehen von den erstmalig wieder angefallenen Abschreibungen auf Anlagevermögen.

Der Jahresüberschuss von CHF 56'100 bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres mit CHF 56'000. Der budgetierte Überschuss für das Jahr 2023 von CHF 25'000 konnte so um CHF 31'100 oder mehr als das doppelte übertroffen werden. Dabei ist zu beachten, dass von den im Budget vorgesehenen Abschreibungen von CHF 17'000 lediglich CHF 7'500 angefallen sind. Das erwirtschaftete Ergebnis erlaubt es uns, Ihnen den Vorschlag für eine Rückerstattung an die Gemeinde von CHF 50'000 zur Genehmigung zu unterbreiten.

Leistungskennzahlen Dienstleistungen

Die gesamten rapportierten Stunden belaufen sich in diesem Jahr auf 12'740 Stunden (Vorjahr 12'111 Stunden). Darin enthalten sind Ferien und Absenzen im Umfang von 1'199 Stunden (Vorjahr 1'049 Stunden). Dies ergibt Präsenzstunden von 11'541 Stunden (Vorjahr 11'051 Stunden), entsprechend 490 Mehrstunden oder + 4,4 % im Vorjahresvergleich. Die verrechneten Stunden konnten auf 5'813 Stunden (Vorjahr 5'641 Stunden), um 172 Stunden oder 3,0 % gesteigert werden. Der Anteil nicht verrechenbarer Stunden ist von 5'410 Stunden im Vorjahr auf 5'728 Stunden im Berichtsjahr angestiegen. Diese starke Ausweitung ist einerseits durch zusätzliche Umtriebe im Zusammenhang mit der Erneuerung der Betriebsräumlichkeiten zu begründen, andererseits stellen wir eine zunehmende Belastung durch Administrationsarbeiten fest.

Wie bereits bei den finanziellen Auswirkungen erwähnt, haben die im Pflegebereiche verrechneten 3'503 Stunden (Vorjahr 3'262 Stunden) wesentlich zur Ertragszunahme beigetragen, während die Hauswirtschaft mit 1'967 Stunden (Vorjahr 2'030) leicht zurück gegangen sind.

In der Fusspflege konnten 306 Stunden (Vorjahr 327 Stunden) verrechnet werden. Zudem wurden im Berichtsjahr 13 Diabetiker betreut. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 6,4 %, wobei zu beachten ist, dass mit der Pensionierung von Kathrin Ender eine Fachperson nicht ersetzt wurde.

Die Beliebtheit unseres Fahrdienstes nimmt stetig zu. So konnten wir im Berichtsjahr 904 Fahrten verzeichnen (Vorjahr 638 Fahrten). Die zunehmend ambulanten und interdisziplinären Behandlungen sind eine der Ursachen für diese enorme Steigerung von 41,7 %. Seit dem Jahre 2021 ist eine Steigerung von mehr als 75 % zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr 2023 durften wir 1'407 Mahlzeiten aus der Küche von Wohnen & Pflege Peteracker an die Bevölkerung verteilen. Dies ist mit 12 Mahlzeiten leicht weniger als im Vorjahr.

Mit dem Projekt «Zeitgeschenke» stellen wir jeder Mitarbeiterin je fünf bezahlte Stunden pro Jahr zur Verfügung, die sie für Aufmerksamkeiten ausserhalb der Pflege den Klientinnen zur Verfügung stellen kann, sei dies für einen Kaffee, ein Spiel, einen Spaziergang, etc. Aus dem Stundenpool des Berichtsjahres haben wir in diesem Jahr 43 Stunden oder 57 % des verfügbaren Stundenpools eingesetzt.

Allen Mitarbeiterinnen und Freiwilligen, die zu diesem Leistungsausweis beigetragen haben, sei ein grosser Dank ausgesprochen.

Hilfsfonds

Der reichliche Spendenzufluss von CHF 15'600 (Vorjahr CHF 11'770) in diesem Jahr hat unsere Erwartungen übertroffen. Aus dem Fonds haben wir für «Zeitgeschenke» zu Gunsten unserer Klientinnen und Klienten im Umfang von CHF 4'600 als Lohnzahlungen an unsere Mitarbeiterinnen ausgerichtet.

Im Vorstand haben wir zusammen mit der Betriebsleiterin verschiedene Ideen diskutiert, die den älteren Mitbürgerinnen, Mitarbeiterinnen, Hilfsbedürftigen, etc. mit Beiträgen aus dem Hilfsfonds zugutekommen sollen. Wir werden darüber zu gegebener Zeit konkret informieren.

Für all die grosszügigen Zuwendungen und Spenden danken wir von Herzen. Die uns so anvertrauten Mittel werden wir weiterhin mit grösster Umsicht zum Wohle unserer Klientinnen sowie Mitarbeiterinnen einsetzen.

Vorstandstätigkeit

Nachdem das Vorjahr durch die Jubiläumsaktivitäten reich befrachtet war, sind im abgelaufenen Jahr durch die Vielfalt an Themen die Vorstandsaktivitäten mit nur einer, d.h. sieben statt acht Sitzungen, unmerklich geringer ausgefallen. Die Diskussionen im Gesundheitswesen werfen neue Fragestellungen auf, deren Auswirkungen auf unsere Spitex-Tätigkeit sorgfältig abzuwägen sind. Die laufende rechtliche Entwicklung und damit einhergehende Regulierungen, z.B. Datenschutz, etc., sind weitere Themenfelder, die zunehmend Ressourcen binden.

Dank dem Engagement aller Vorstandsmitglieder und der guten Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung, wurden die wesentlichen Aufgaben in einem kleinen und effizient arbeitenden Team bewältigt.

Mitglieder

Der Gesamtbestand per Ende 2023 beträgt 633 Mitglieder und setzt sich aus 429 Familien- sowie 204 Einzelmitgliedern zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr (651 Mitglieder), ist dies ein leichter Rückgang von 18 Mitgliedern. Trotz diesem Rückgang dürfen wir uns immer wieder über Neueintritte freuen. Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich allen Mitgliedern, welche uns über viele Jahre die Treue zu unserem Verein gehalten haben.

Ausblick in das Jahr 2024

Im angelaufenen Jahr stehen grössere Aufgaben an. So ist es dringlich, dass wir die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde aus dem Jahre 2011 auf den neuesten Stand bringen. Gewisse Vorarbeiten wurden schon im vergangenen Jahr angegangen. Es gilt nun den letzten Schliff vorzunehmen und mit der Gemeinde dieses Grundlagenpapier unter Dach und Fach zu bringen.

Ein weiteres, nicht minder dringliches Projekt ist die Gesamtanalyse und -überarbeitung unserer Informatik- und Kommunikationsinfrastruktur, die in die Jahre gekommen ist. Die Herausforderung wird

hier sein, als kleine Spitex-Organisation Lösungen zu finden, die nachhaltig den zukünftigen Entwicklungen- und Anforderungen entsprechen, den überschaubaren Betrieb als solches jedoch nicht überfordern.

Schlussgedanken

Die diesjährigen betrieblichen Umstände mit zusätzlichen personellen Herausforderungen haben die Resilienz unserer kleinen Spitex Organisation aufgezeigt, die immer wieder Lösungen ohne grossen Beizug von aussen gefunden hat. Die Haltung jeder/jedes einzelnen Mitarbeiterin/Mitarbeiter sich für das Ganze einzubringen und bei sich öffnenden Lücken einzuspringen, ist ein Erfolgsfaktor der Spitex Rafz. Dafür sind wir vom Vorstand jeder Einzelnen und jedem Einzelnen zu grossem Dank verpflichtet. Wir sind mit einem solchen Team im Rücken überzeugt, dass wir gemeinsam die mannigfaltigen Aufgaben, die sich aus der aktuell virulenten Diskussion um die Pflege und das Gesundheitswesen am Horizont abzeichnen, mit vereinten Kräften bewältigen können. Dabei ist es uns ein Anliegen mit allen in diesem Bereich aktiven Akteuren in der Gemeinde Rafz eine gute Zusammenarbeit zu pflegen und die Dienstleistungen abgestimmt, interdisziplinär zum Wohle unserer Mitbürgerinnen anzubieten.

In diesen Dank einschliessen will ich unsere Mitglieder, Spender und Unterstützer, die mit ihrer Präsenz uns ihr Vertrauen schenken, um unsere Aufgabe mit Freude für die Dorfgemeinschaft auszuüben.

Lucas Monn
Präsident

Rafz, den 12. April 2024

**) Die weibliche Schreibweise umfasst jeweils beide Geschlechter*